Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 33.

Mittwoch, den 24. April 1822.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Bekanntmachungen.

Der Justiz-Commissarius Conrad als bestellter Curator des seinem Leben und Aufenthalte nach unbekannten Miterben an dem Nachlasse der verstorbenen verwittweten Obristlieutenantin Elisabeth Sabine v. Wienskowska gebornen v. Wranke-Deminska, Joseph v. Piechowski, über dessen von ihm behauptetes Ableben keine Beweismittel haben beigebracht werden können, hat bei dem Königl. Preuß. Oberlandesgerichte von Westpreussen die Edictal-Vorladung desselben, Behufs seiner Todeserklärung in Antrag gebracht.

Nach den in den Nachlaßakten der verwittweten Obristlieutenantin Elisabeth Sabine v Wienskowska geb. v. Wranke-Deminska ermittelten Umständen ist der am 16. März 1768 geborne Joseph v Piechowski vor 43 Jahren, in einem Alter von zehn Jahren mit Bewilligung seiner damals noch in Czarnowo lebenden jetzt längst verstorbenen Mutter Susanna Catharine verehel. v. Piechowska mit einem gewissen Kammerherrn v. Piechowski aus Curland, dorthin gegangen, er hat sich anfänglich bei dem gedachten Kammerherrn v. Piechowski und nach dessen Tode bei einem gewissen Radomine, Gutsbesitzer v. Dukozt im Kreise Brazlaw aufgehalten, seit länger als 10 Jahren aber sind

von seinem Leben und Aufenthalte, der dieserhalb angestellten Nachforschungen ungeachtet, keine Nachrichten zu erhalten gewesen.

Die Provocation des Justiz-Commissarius Conrad auf öffentliche Vorladung des Joseph v. Piechowski Behufs dessen Todeserklärung ist daher für begründet angenommen worden, und es wird sonach der Joseph v. Piechowski, falls aber derselbe wirklich nicht mehr am Leben seyn sollte, werden dessen Er-

ben und Erbnehmer die sich bis jetzt noch nicht gemeldet haben, hiemit vorgeladen, sich innerhalb neun Monaten, spätstens aber in dem auf

den 14. December 1822, Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten Hrn. Oberlandesgerichtsrath Ulrich im Conferenzzimmer des Königl. Oberlandesgerichts von Westpreussen anstehenden Präjudicialtermine entweder persönlich oder schriftlich, oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu eventualiter die Justiz-Commissarien Hennig, Schmidt, Raabe, Nitka und Decher vorgeschlagen werden, zu melden, und sich gehörig zu legitimiren; wenn der erwähnte Joseph v. Piechowski wirklich nicht mehr am Leben seyn sollte, solches genügend nachzuweisen, und demnächst weitere Verfügung wegen Auszantwortung des ihm gebührenden Theils des Nachlasses der verw. Obristlieutenantin Elisabeth Sabine v. Wienskowska geb. v. Wranke-Deminska, so wie respective seines etwanigen sonstigen Vermögens, entweder an ihn den vorgeladenen Joseph v. Piechowski oder an dessen resp. legitimirte Erben zu gewärtigen. Wenn aber in dem gedachten Termine weder der vorgeladene Joseph v. Piechowski noch sonst Jemand für denselben sich meldet, so wird der Joseph v. Piechowski für todt erklärt, es werden dessen Geschwister, nämlich:

a der Hauptmann Peter Paul v. Piechowski zu Guben,
b. der Hauptmann Thomas v. Piechowski zu Wesel,
c die Anne verehel. Daszkowska zu Jastrzembie und
d. die Appollonia verehel. Czczowska zu Lippa

für seine alleinigen rechtmässigen Erben angenommen, und es wird denselben der auf ihn — den Joseph v Piechowski — treffende Antheil von der Verlassenschaft der verw. Obristlieutenantin Elisabeth Sabine v. Wienskowska geb. v. Wranke-Deminska so wie sein etwaniges sonstiges Vermögen zur freien uneingeschränkten Disposition ausgeantwortet werden. Auch werden die nach erfolgter Präclusion sich etwa noch meldenden nähern oder gleich nahen Erben des Joseph v. Piechowski alle Handlungen und Dispositionen des erwähnten Geschwisters v. Piechowski über den Antheil des Joseph v. Piechowski an dem Nachlasse der Elisabeth Sabine v. Wienskowska geb. v. Wranke Deminska und sein sonstiges Vermögen anzuerkennen und zu übernehmen verpflichtet bleiben, ohne von denselben Rechnungslegung oder Ersatz der erhobenen Nutzungen fordern zu können, und sich nur mit dem, was alsdann noch etwa vorhanden seyn möchte, begnügen müssen.

Marienwerder, den 25 September 1821.

Königl Preuss. Oberlandesgericht von Westpreussen

Das Königl Oberlandesgericht von Westpreussen beurkundet hierdurch, daß auf den Antrag des Fiscus in Vertretung der Königl. Regierung zu Danzig gegen den zu Groß-Lichtenau am 27. April 1777 gebornen Gottlieb Herrmann Thimm, einen Sohn der dortigen Schlösser und Gastgeber Herrmann Gottlieb Thimmschen Eheleute, welcher nach Erlernung der Schlösser-Profession zu Hammerstein auf die Wanderschaft gegangen ist, und seitdem von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben, dadurch aber die Vermuthung

wider sich erregt hat, daß er in der Absicht, sich den Kriegsdiensten zu entziehen, ausser Landes gegangen, der Confiscationsprozeß eröffnet worden ist.

Der Gottlieb Herrmann Thimm wird daher aufgefordert, ungesäumt in die Königl. Preuß. Staaten zurückzukehren, auch in dem auf

den 1. Juni c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius John anstehenden Termine in dem hiesigen Oberlandesgerichts-Conferenzzimmer zu erscheinen, und sich über seinen Austritt aus den hiesigen Staaten zu verantworten.

Sollte der Gottlieb Herrmann Thimm diesen Termin weder persönlich noch durch einen zulässigen Stellvertreter, wozu ihm die hiesigen Justiz-Commissarien Schmidt, Nitka und Glaubitz in Vorschlag gebracht werden, wahrnehmen; so wird er seines gesammten gegenwärtigen in- und ausländischen Vermögens, so wie aller etwanigen künftigen Erb- und sonstigen Vermögens-Anfälle für verlustig erklärt, und es wird dieses alles der Hauptkasse der Königl. Regierung zu Danzig zuerkannt werden.

Marienwerder, den 15. Februar 1822.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Das Königl. Oberlandesgericht von Westpreussen beurkundet hiedurch, daß auf den Antrag des Fiscus in Vertretung der Königl. Regierung zu Danzig gegen den Carl Christian Schlieter einen Sohn des Schneidermeisters Erdmann Schlieter zu Elbing, welcher vor etwa 25 Jahren als Handlungsdiener nach Polen gegangen und seitdem von seinem Leben und Aufenthaltsorte keine Nachricht gegeben, dadurch aber die Vermuthung wider sich erregt hat, daß er in der Absicht, sich den Kriegsdiensten zu entziehen, ausser Landes gegangen, der Confiscations-Prozeß eröffnet worden ist.

Der Carl Christian Schlieter wird daher aufgefordert, ungesäumt in die Königl. Preuß. Staaten zurückzukehren, auch in dem auf

den 5. Juni c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius John anstehenden Termin in dem hiesigen Oberlandesgerichts-Conferenzzimmer zu erscheinen, und sich über seinen Austritt aus den hiesigen Staaten zu verantworten.

Sollte der Carl Christian Schlieter diesen Termin weder persönlich noch durch einen zulässigen Stellvertreter, wozu ihm die hiesigen Justiz-Commissarien Raabe, Nitka und Brandt in Vorschlag gebracht werden, wahrnehmen; so wird er seines gesammten gegenwärtigen in- und ausländischen Vermögens so wie aller etwanigen künftigen Erb- und sonstigen Vermögens-Anfälle für verlustig erklärt und es wird dieses alles der Hauptkasse der Königl. Regierung zu Danzig zuerkannt werden.

Marienwerder, den 19. Februar 1822.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgricht von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß das im Stargardtschen Kreise belegene adliche

Guts-Antheil Zakrzewo Litt. C No. 290. auf Instanz eines Gläubigers wegen Forderung an Capital und Zinsen zur Subhastation gestellt und die Bietungs-Termine auf

den 24. April,
den 22. Mai und
den 26. Juni a. c.

hieselbst anberaumt worden. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzteren, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Hrn. Oberlandesgerichtsrath Ulrich hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst den Zuschlag des gedachten Guts-Antheils an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe, welche nach der gerichtlichen Taxe vom Jahre 1821 auf 1949 Rthl. 17 gGr. 2 Pf. festgestellt, und die Verkaufsbedingungen, wozu besonders gehört, daß das Kaufgeld in Termino traditiones baar erlegt werden muß, sind übrigens jederzeit resp. in der hiesigen Registratur einzusehen, und sollen in dem letzten Termine noch regulirt werden.

Marienwerder, den 1. März 1822.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Oberlandesgericht von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Fiskus in Vertretung der Königl. Regierung zu Danzig gegen den im Jahr 1781 zu Fürstenau gebornen Johann Jacob Gehrmann, einen Sohn der Bauer Jacob und Catharina Gehrmannschen Eheleute, welcher sich im Jahre 1801 mit einem Kanton-Seepaß versehen nach Riga begeben, und seit dieser Zeit weder bei seinen Verwandten noch bei der Kanton-Behörde gemeldet, dadurch aber die Vermuthung wider sich erregt hat, daß er in der Absicht, sich den Kriegsdiensten zu entziehen, ausser Landes gegangen, der Confiscations-Prozeß eröffnet worden ist.

Der Johann Jacob Gehrmann wird daher aufgefordert, ungesäumt in die Königl. Preuß. Staaten zurückzukehren, auch in dem auf

den 26. Juli a. c. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten, Hrn. Oberlandesgerichts Referendarius Kuß, anstehenden Termine in dem hiesigen Oberlandesgerichts Conferenzzimmer zu erscheinen, und sich über seinen Austritt aus den hiesigen Staaten zu verantworten.

Sollte der Johann Jacob Gehrmann diesen Termin weder persönlich noch durch einen zuläßigen Stellvertreter, wozu ihm die hiesigen Justiz-Commissarien Schmidt, Nitka, Brandt, Raabe, Hennig und Conrad in Vorschlag gebracht werden, wahrnehmen, so wird er seines gesammten gegenwärtigen in- und ausländischen Vermögens, so wie aller etwanigen künftigen Erb- und sonstigen Vermögens-Anfälle für verlustig erklärt, und es wird dieses alles der Hauptkasse der Königl. Regierung zu Danzig zuerkannt werden.

Marienwerder, den 28. März 1822.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem aus der Königl. Forst-Inspektion Neustadt auf dem Rheda-Flusse geflößten und in dem bevorstehenden Sommer hierher zu verschiffenden guten trockenen kiefernen Scheitholze können noch einige hundert Klaftern in Quantitäten von 10 Klaftern und darüber, jede von 6 Fuß Weite und Höhe und 3 Fuß Scheitlänge, abgeliefert auf der Schäferei oder an der Weichsel, unterhalb Danzig, zu dem Preise von Drei Thaler Funfzehn Silbergroschen für die Klafter gegen baare Bezahlung vor der Ablieferung des Holzes überlassen werden.

Kaufliebhaber werden ersucht, ihre Namen und Wohnungen, die verlangte Klafterzahl und die Ausladungsplätze, in unserer Forst-Registratur, in der zu diesem Behufe eröffneten Subskriptionsliste, vor dem 30sten k. M. zu bemerken. Danzig, den 15. April 1822.

Königl. Preuß. Regierung II. Abtheilung.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht werden auf den Antrag des Schuhmachers Willer als Besitzer des Grundstücks zu Langefuhr No. 8. des Hypothekenbuchs, alle diejenigen, welche an der von dem Schuhmachermeister Martin Christoph Willer und seiner Ehefrau Anne Marie Willer vor dem Domainen-Justizamte Oliva am 1. December 1786 über ein aus dem Depositorio des gedachten Justiz-Amts gegen 5 pro Cent Zinsen erhaltenes Darlehn von 200 Rthl. ausgestellten Obligation eingetragen auf dem Grundstücke Langefuhr No. 8., jedoch ohne Recognitionsschein, welcher nach Lage der Acten von der frühern Behörde nicht ertheilt zu seyn scheint, und an dem den 1. April 1799 vor dem Domainen-Justizamte Langefuhr verlautbarten und am 6. März 1799 confirmirten Erbrecesse über den Nachlaß der Anne Marie Notzel verehel. Willer, zwischen dem Schuhmachermeister Martin Christoph Willer und dem Klempnermeister Johann Christian Kühnell als Vormund der Geschwister Willer, valedirend, als Schuldurkunde über das Muttergut der Geschwister Willer von 312 Rthl. 20 Gr. 12½ Pf. eingetragen auf dem Grundstück Langefuhr No. 8 nebst Recognitionsschein vom 6. Mai 1799 für den Klempner Kühnell welche beide Documente verlohren gegangen, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber, Ansprüche zu haben vermeinen, hiemit öffentlich vorgeladen, sich innerhalb 3 Monate und spätestens in dem auf

den 22. Mai d. J. Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Herrn Justizrath Gedicke angesetzten Termin auf dem Verhörszimmer des Land- und Stadtgerichts zu melden und ihre etwanige Ansprüche auszuführen, widrigenfalls sie damit präcludirt, die Documente für amortisirt erklärt und das darin verschriebene Capital im Hypothekenbuche gelöscht werden soll.

Danzig, den 18. Januar 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Schiffscapitain Albert Friedrich Burzinski und den unbekannten Erben des Carl Zimmermann gehörige an der Radaune pag 47. des Erbbuches und sub Servis-No. 1698. gelegene Grundstück, welches in einem

Vorderhause nebst Hofraum und einem Hintergebäude bestehet, soll auf den Antrag des Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 151 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu der Licitations-Termin auf

den 14. Mai d. J.

welcher peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das auf diesem Grundstück eingetragene Pfennigzins-Capital von 83⅓ Ducaten gekündigt ist, und nebst den seit dem 29. April 1817 rückständigen Zinsen à 4½ pr. Cent abgezahlt werden soll.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 15. Februar 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Daß der Hautboist vom 4ten Königl. Linien Infanterie-Regimente David Stanislaus Stilitzki und dessen verlobte Braut die minorenne Ida Christina Friederike Müller, Tochter des verstorbenen Compagnie-Chirurgus Friedr. Wilhelm Müller, letztere im Beitritte ihres Vormundes, bei Eingebung der Ehe die unter Ehegatten bürgerlichen Standes Statt findende Gütergemeinschaft ausgeschlossen haben, wird auf den Grund des zwischen ihnen am 16. Februar c. errichteten Ehevertrages hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Danzig, den 12. März 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Fuhrmann Peter Claaßen gehörige annoch auf den Namen der Wittwe Catharina Louise Gräben eingetragene auf Mattenbuden sub Servis-No. 273. und No. 6. des Hypothekenbuches gelegene Grundstück, welches in einem theils massiv theils in Fachwerk erbauten 2 Etagen hohen Vorderhause, nebst Seitengebäude, Holz-, Kuh- und Pferdestall und zwei Hofräumen bestehet, soll auf den Antrag der Realgläubigerin, nachdem es auf die Summe von 568 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 3. Juli 1822, Vormittags um 10 Uhr,

vor unserm Deputirten Herrn Assessor am Ende auf dem Verhörszimmer des Stadtgerichtshauses angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termin ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das mit 5000 fl. in 1250 Rthl. Pr. Cour. zur ersten Hypothek à 5 pro Cent eingetragene Capital dem neuen Ac-

quirenten gegen Versicherung des Grundstücks für Feuersgefahr auf den Betrag des Capitals belassen werden soll.

Die Taxe des Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 29 März 1822.

Königl Preuß. Land- und Stadtgericht.

Mit Bezugnahme auf die in den Intelligenzblättern enthaltenen öffentlichen Bekanntmachungen vom 25 Juli 1820 und 9. März 1821, haben wir, da in den anberaumt gewesenen Terminen sich keine Kauflustige gemeldet, einen nochmaligen Termin zur Licitation des dem Schöppen Michael Schmidt gehörigen Grundstücks zu Kleinhammer auf

den 25 Juli d. J. Vormittags um 10 Uhr,

vor unserm Deputirten Herrn Justizrath Gedike angesetzt, zu welchem wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken vorladen, daß nur die Hälfte der Kaufgelder baar abgezahlt, die andere Hälfte aber gegen hypothekarische Verpfändung zu 5 pro Cent Zinsen dem Acquirenten belassen werden kann. Danzig, den 29. März 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Nachdem von dem Königlichen Preuß. Land- und Stadtgerichte zu Danzig, über den Nachlaß des verstorbenen Ausrufers Benjamin Friedrich Cosack der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so wird zugleich der offene Arrest über denselben hiemit verhänget, und allen und jeden, welche dem Nachlasse etwas an Gelde, Sachen, Effecten, oder Briefschaften hinter sich haben, hiemit angedeutet; weder den Erben noch sonst jemand, das Mindeste davon zu verabfolgen; vielmehr solches dem gedachten Stadtgericht fördersamst getreulich anzuzeigen, und, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern; widrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben:

daß wenn demohngeachtet an jemand etwas bezahlt, oder ausgeantwortet werden sollte, solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, im Fall der Innhaber solcher Gelder oder Sachen, dieselben verschweigen oder zurückbehalten sollte, er noch außerdem seines daran habenden Unterpfand und andern Rechts für verlustig erklärt werden soll. Danzig, den 4. April 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das der Wittwe und den Erben des verstorbenen Mitnachbaren Johann Ballach zugehörige im Dorfe Schüddelkau No. 3. des Hypothekenbuches gelegene Grundstück, welches in einem Bauerhofe mit Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, vier Hufen culmisch Scharwerksland, einer Kathe mit vier Wohnungen und einem Baumgarten bestehet, soll auf den Antrag der Real-Glaubiger, nachdem es auf die Summe von 4757 Rthl. 33 Gr 6 Pf Pr. Cour gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 20. Juni,

den 22. August und
den 24. October 1822,
von welchen der letzte peremtorisch ist, im Conferenzzimmer des St. Elisabeth-Hospitals angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß auf dem Grundstück nur 5 0 Rthl. Pr. Cour. a 5 pro Cent Zinsen zur ersten Stelle stehen bleiben können, der Rest des Kaufprätii aber baar bezahlt werden muß.

Die Taxe dieses Grundstücks kann täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Danzig, den 13. März 1822.

Das Gericht der Hospitäler zum heil. Geist und St. Elisabeth.

Von dem unterzeichneten Patrimonial-Gericht wird der seit circa 30 Jahren abwesende Matrose Johann Bollwahn auf Ansuchen seiner Schwester der Helena verw. Sielaff geb. Bollwahn dergestalt öffentlich vorgeladen, daß derselbe oder dessen etwa zurückgelassene unbekannte Erben und Erbnehmer binnen 9 Monaten und zwar längstens in termino præjudiciali

den 24. Juli 1822 Vormittags um 9 Uhr

im Verhörszimmer des hiesigen Stadtgerichtshauses vor dem unterzeichneten Justitiario sich entweder persönlich oder schriftlich oder durch einen mit gesetzlicher Vollmacht und hinreichender Information versehenen Machthaber, wozu ihm bei dem etwanigen Mangel hiesiger Bekanntschaft die Justiz-Commissarien Zacharias und Groddeck jun. vorgeschlagen werden, ohnfehlbar melden und weitere Anweisung, im Fall seines Ausbleibens aber gewärtigen solle:

daß auf den Antrag der Extrahentin der Edictal-Verladung auf seine Todes-Erklärung und was dem anhängig nach Vorschrift der Gesetze erkannt und sein im Depositorio vorhandenes Vermögen den nächsten legitimirten Erben ausgeantwortet werden wird.

Danzig, den 7. September 1821.

Patrimonial-Jurisdiction der v. Conradischen Stiftungs-Güter.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das den Uhrmacher Hermann Ilgnerschen Eheleuten gehörige sub Litt A. I 373. hieselbst am Wasser gelegene und die Steinbude genannte auf 4271 Rthl. 66 Gr. 9 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 23. Februar,
den 24. April und
den 26. Juni 1822, jedesmal um 11 Uhr Vormittags,

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Klebs anberaumt, und werden die

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 33. des Intelligenz-Blatts.

besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 6. November 1821.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das den Bäckermeister Philpp und Caroline Stobbeschen Eheleute gehörige sub Litt. A. XIII. 136. auf dem äussern Mühlendamm gelegene auf 802 Rthl. 50 Gr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 8. Juni c. Vormittags um 11 Uhr,

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Quinque anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe dieses Grundstücks kann täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 5. Februar 1822.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Stadtgericht werden alle diejenigen etwanigen Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber der verlohren gegangenen auf dem hieselbst sub Litt A. I. No. 673. unterm 21. April 1809 eingetragenen von dem Bau-Commissionsrath Koppin und dessen Ehegattin Anna Juliana geb. Roskampf für die Jungfrau Maria Elisabeth Pankrath über 6666 Rthl. 20 sGr. notarial. ausgestellten Obligation, welche vom 16ten Januar 1807, jedoch nur noch auf 3333 Rthl. 10 sGr. validirt und worauf nach Angabe des zeitigen Besitzers des verpfändeten Grundstücks eine abermalige Abschlagszahlung von 100 Rthl. geleistet seyn soll, Ansprüche zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert, in dem zur Angabe und Rechtfertigung derselben

auf den 18. Juli c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Hrn. Justizrath Albrecht auf dem hiesigen Stadtgerichte angesetzten Termin entweder in Person oder durch zulässige Bevollmächtigte,

wozu denjenigen, denen es hier an Bekanntschaft fehlt, der Herr Justiz-Commissionsrath Hacker und die Herren Justiz-Commissarien Niemann, Senger und Lawerny in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, die in ihren Händen befindlichen Dokumente mit zur Stelle zu bringen, unter der Verwarnung, daß die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Ansprüchen nicht weiter gehört, vielmehr damit präkludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch das vorbezeichnete Dokument für mortificirt erachtet und ein neues ausgefertigt werden wird.

Elbing, den 1. März 1822.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Subhastationspatent.

Nach dem Antrage der eingetragenen Realgläubiger, soll das dem Gabriel Gellern und dessen Ehegattin Johanna Carolina erster Ehe George Gnoyke geb. Kruschel zugehörige in der Dorfschaft Tiegenorterwiese, im Scharpauschen Gebiet gelegene, im Scharpauschen Erbbuch pag. 129. c. pag. 130. c. und pag. 128. a. eingetragene Grundstück, bestehend aus einem Wohnhause, Stalle, Scheune und 8 Morgen 199 □Ruthen auf der Güldenkämpe, deren emphyteutischer Besitz zwar mit Lichtmeß 1813 abgelaufen, und 9 Morgen 42 □Ruthen auf dem Rohrplan oder Holm, deren emphyteutischer Besitz mit Lichtmeß 1819 abgelaufen, der Besitzer jedoch berechtigt ist für ein im Grundvertrage festgesetztes Einkaufsgeld, den emphyteutischen Besitz beider Ländereien zu verlängern, wovon die Taxe auf 1180 Rthl. abschließt, zu dessen Licitation im Wege der Execution, der 3te peremtorische Termin auf den 1sten d. M. anstand, nicht allein, sondern verbunden mit dem 2ten Grundstück der Gabriel Gellernschen Eheleute, welches ebenfalls in der Dorfschaft Tiegenorterwiese gelegen, im Scharpauschen Erbbuch pag 212. B. und 209. B. eingetragen ist, bestehend aus einem Wohnhause, Stall, Scheune, Backhaus und einer Hufe 7 Morgen 117 □Ruthen auf dem Rohrplan oder Holm, deren emphyteutischer Besitz mit Lichtmeß 1819 abgelaufen, der Besitzer jedoch berechtigt ist, für ein im Grundvertrage festgesetztes Einkaufsgeld den emphyteutischen Besitz der Ländereien auf 30 Jahre zu verlängern, wozu gehört die Hakgerechtigkeit und das Recht Brod zu backen, dessen Taxe auf 5527 Rthl. 30 Gr. abschließt, subhastirt werden.

Zur Licitation beider genannten Grundstücke haben wir die Bietungs-Termine allhier an gewöhnlicher Gerichtsstelle auf

den 30. Januar,
den 29. März und
den 29. Mai 1822,

von denen der letzte peremtorisch ist, angesetzt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, sich spätestens in dem letzten peremtorischen Termine einzufinden, und ihr Gebott zu verlautbaren, indem nach Eingang des Regierungs-Consenses das Adjudications-

Erkenntniß für den Meistbietenden sofort abgefaßt werden soll, sobald nicht gesetzliche Bestimmungen eintreten.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an diese Grundstücke hypothekarische oder andere Realrechte zu haben glauben, aufgefordert, solche spätestens im letzten Termine anzuzeigen, weil ihnen sonst dieserhalb ein ewiges Stillschweigen gegen den nachherigen Besitzer dieser Grundstücke auferlegt werden soll.

Neuteich, den 6. November 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Bekanntmachungen.

Von dem unterzeichneten Königl. Landgericht wird hiedurch bekannt gemacht, daß die Ehefrau des Einsaassen Ephraim Erler zu Caldowe Agneta Henriette Elisabeth geb. Reddig nach erfolgter Großjährigkeits-Erklärung, mit ihrem Ehemann die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen hat.

Marienburg, den 24. März 1822.

Königl. Preuß. Landgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Landgericht wird hiedurch bekannt gemacht, daß die Ehefrau des Einsaassen Johann Sönke zu Lindenau, Catharina Henriette geb. Schwichtenberg, nachdem sie für großjährig erklärt worden, mit ihrem Ehemann die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen hat. Marienburg, den 29. März 1822.

Königlich Westpreussisches Landgericht.

In dem über den Nachlaß des Frei- und Oberschulzen Joseph Legowski zu Ponschau Amts Stargardt eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Prozeß werden sämmtliche unbekannte Gläubiger vorgeladen ihre Forderungen in dem hiezu auf den 15. Mai c. hieselbst anberaumten Liquidations-Termin an Capital und Zinsen gehörig anzuzeigen und zu erweisen. Die Ausbleibenden haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Erbmasse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Stargardt, den 6. Februar 1822.

Königl. Westpreuß. Landgericht.

Die zum Nachlaß des hier verstorbenen Calculator-Gehülfen Schubert gehörige Mobilien, Kleidungsstücke, Linnenzeug und Betten, nebst einem Reitpferde sollen in der Wohnung des Gutsbesitzer Hrn. Amtmann Würtz hieselbst in dem hiezu anberaumten Termin den 14. Mai gegen baare Bezahlung meistbietend versteigert werden. Diejenigen, welche von diesem Nachlaß etwas erstehen wollen, werden dahero aufgefordert, sich gedachten Tages um 10 Uhr Vormittags vor dem Landgericht hieselbst zu melden.

Stargardt, den 18. April 1822.

Königl. Westpreuß. Landgericht.

Nachweisung der Holzversteigerungen in der Königl. Forstinspection Sobbowitz, für den Monat Mai 1822.

N	Wochen- und Monats-Tag der Versteigerung.	Stunde des Anfangs und Ende der Versteigerung.	Belauf.	Versammlungsplatz, auch Versteigerungs-Ort bei schlechtem Wetter.	Platz, wo das Holz liegt und bei gutem Wetter versteigert werden muß.	Kurze Angabe des zu versteigernden Holzes.
1	Freitag den 17ten	Vormittags von 8 Uhr	Semlin	Unterförsterhaus in Neudorf	auf dem Schlage	kiefern Bau- und Brennholz.
2	dito	Vormittags von 10 Uhr	Somerkau	Unterförsterhaus dort	dito	kiefern Bau- und verschiedenes Brennholz, auch eichene Borke
3	dito	Nachmittag um 2 Uhr	Rilla	dito	dito	kiefern Bau- und büchen u. kiefern Brennholz.
4	Sonnabend den 18ten	Vormittags um 8 Uhr	Weisbruch	dito	dito	kiefern Bau-, und eichen, büchen und kiefern Brennholz, auch eich. Borke.
5	dito	Nachmittag um 2 Uhr	Thiloshain	dito	dito	büchen und kiefern Brennholz.
6	Montag, den 20ten	Vormittags um 8 Uhr	Szadrau	dito	dito	büchen und birken Brennholz.
7	dito	Vormittags um 9 Uhr	Ostroschken	dito	dito	kiefern Bau- und Brennholz, und verschiedene Knüppel u. Reiser, auch eich. Borke.
8	dito	Nachmittag um 2 Uhr	Schönholz	dito	dito	kiefern Bau-, eichen, büchen birken und kiefern Brenholz, auch eich. Borke.
9	dito	dito	Malenczin	dito	dito	büchen und kiefern Brennholz.

10	Dienstag den 21ten	Vormittags um 8 Uhr	Prausterkrug	dito	dito	büchen und birken Brennholz.
11	dito	Nachmittag um 2 Uhr	Trampken	dito	dito	verschied. Knüppel und Reiser
12	Mittwoch den 22ten	Vormittags um 9 Uhr	Bechsteinwalde	dito	dito	kiefern Bau und Brennholz auch eich. Borke.
13	Freitag den 24ten	Vormittags um 11 Uhr	Bankau	dito	dito	eichene Borke, melirte Reiser u. Stubben.

In den Unterförstereien zu 7. und 9. werden an diesen Terminen gleichzeitig Kiefern-Zapfen zum Verkauf gestellt.

Sobbowitz, den 16. April 1822.

Königl. Preuß. Forst-Inspection.

Im Wege der Execution sollen

Donnerstag, den 9. Mai c. Nachmittags um 2 Uhr,

vor dem hiesigen Gerichtshause Pferde, Rinder, Färsen, Kälber, eine Kuh, Schweine, einige Spiegel, eine Commode und ein Sopha öffentlich an den Meistbietenden gegen sofortige baare Bezahlung verkauft werden, welches hiedurch bekannt gemacht wird.

Schöneck, den 9. April 1822.

Vermöge hohen Auftrags, Woit.

Es sollen verschiedene Hölzer aus den zu dem adlichen Gut Miradow bei Preuß. Stargardt gehörigen Waldungen im Termin

Freitag, den 10. Mai c. von Vormittags 10 Uhr ab

öffentlich an den Meistbietenden gegen sofortige baare Bezahlung verkauft werden. Kauflustige werden eingeladen sich am gedachten Tage in dem genannten Walde einzufinden.

Schöneck, den 15. April 1822.

Vermöge hohen Auftrags, Woit.

Der von der Kämmerei im Jahre 1817 auf dem Hahnschen Grundstück am Kielgraben mit einem bogenförmigen Diehlendache erbaute Fourage-Schoppen, soll zum Abbrechen dem Meistbietenden überlassen werden.

Der Termin zu dieser Licitation ist auf Dienstag den 30sten d. M. Vormittags um 10 Uhr auf Ort und Stelle anberaumt und können die diesfälligen Bedingungen auf dem Rathhause bei dem Calculator Hrn. Schröder zuvor eingesehen werden.

Danzig, den 16. April 1822.

Die Bau-Deputation.

Freitag, den 26. April 1822, Vormittags um 10 Uhr, sollen Rechtstädtschen Graben No. 2055. beim Schmidt Krügler, auf Veranlassung des 2ten Bataillons 4ten Infanterie-Regiments

2 komplette vierspännige Plan-Wagen
an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung öffentlich verkauft werden.
Danzig, den 16. April 1822.
Königl. Major und Commandeur des 2ten Bataillons 4ten Infanterie-Regiments
(3ten Ost-Preuß.)

Holz-Verkauf.

Da der am 10ten d. M. angestandene Licitations-Termin zum Verkauf von 2600 Klafter kieferne Scheite aus dem Forstrevier Okonin Forst-Inspection Philippi auf den Ablagen am Schwarzwasser ohne Erfolg gewesen ist, so wird zu diesem Behuf ein anderweitiger Licitations-Termin auf

den 3. Mai d. J.

im Dorfe Hutta nahe am Schwarzwasser angesetzt, welches mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß bei annehmlichen Gebotten gegen gleich baare Bezahlung oder gehörige Sicherheit mit Vorbehalt höherer Genehmigung sogleich der Zuschlag erfolgen soll.

Philippi, den 12. April 1822.

Königl. Preuß. Forst-Inspection.

In Verfolg der Bestimmung Einer Königl. Hochlöbl. Regierung zu Danzig sollen die auf den Ablagen am Schwarzwasser und dem flößbaren Prussinna-Fluß aufgesetzten „3130 Klafter Kiefern Scheite" festgesetzt und von vorzüglicher Güte in Termino auf

den 8. Mai d. J.

in dem hiesigen Geschäftszimmer an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Courant oder gegen gehörige Sicherheit versteigert werden, und sind die betreffenden Herren Oberförster Wilke zu Lasseck, Eyff zu Wirthy und Behmer zu Wdasche Mühle beauftragt, das Holz auf Verlangen durch die Unterförster auf den Ablagen vorzeigen zu lassen.

Wilhelmswalde, den 10. April 1822.

Königl. Preuß. Forst-Inspection.

Auctionen.

Donnerstag, den 25. April 1822, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun. im Hause am Langenmarkt No. 447. von der Berholdschengasse kommend wasserwärts rechter Hand gelegen, an den Meistbietenden, gegen geich baare Bezahlung durch öffentlichen Ausruf versteuert verkaufen:

Wollene und baumwollene Camisöler und Unterhosen, baumwollene Mannshemden, gebleichtes und ungebleichtes Strickgarn, Twist, ächtes türkisches rothes Zeichengarn in Schächtelchen mit 16 Knäuel, verschiedene couleurt seidene Schnüre und Besätze auf Damen-Ueberröcke, Schachteln mit couleurten Nähzwirn, seidene Bänder, wollene Tischdecken, Perlen-Colliers, feine Battissin-Halstücher, Porzellain-Tassen mit Goldrand, Bier- und Liqueur-Gläser, Kaffee-

mühlen, abgezogene feine Engl. Tischmesser, einige gattliche Päckchen Congo-Thee, ostindische baumwollene Tücher und dergleichen brauchbare Waaren mehr; wie auch
ein Partiechen vorzüglich schönes fettes Rauchfleisch.

Donnerstag, den 25. April 1822, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Karsburg und Wilcke auf dem Holzfelde von der Aschbrücke kommend nach der Thorner Brücke rechter Hand das 1ste gelegen, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkaufen:

180	Stück	$1\frac{1}{2}$ zoll.	Engl.	40 Fuß
30	—	—	—	36 —
60	—	—	—	30 —
100	—	diverse	—	6, 12, 16 u. 17 Fuß
40	—	2 zoll.	—	40 Fuß Kron und Brack
15	—	—	—	30 — dito dito.
30	—	—	—	20, 16 u. 12 Fuß
100	—	3 zoll.	—	20, 18, 16, 12 u. 6 Fuß
240	—	Futterdiehlen, reine Kreuzhölzer $\frac{8}{8}$ zoll. 30 u. 20 Fuß		

Brackdiehlen, Hauslatten und Gartenlatten.

Montag, den 29. April 1822, Mittags um 1 Uhr, werden die Mäkler Hammer und Kinder in oder vor dem Artus-Hofe, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brandenburg. Courant verkaufen:

Das im Jahr 1797 zu Pillau, von eichenholz neu erbaute Barkschiff Hebe genannt, 150 Roggen Lasten groß, geführt von Capitain S. G Claassen, welches in einem fahrbaren Zustande, und mit einem completten Inventario verseyn, liegt gegenwärtig an der Kämpe, wo es von Kauflustigen besehen werden kann. Die umzutheilenden Zettel zeigen das Inventarium mit mehrerem an.

Montag, den 29. April 1822, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun. auf dem Stadtgraben im Bezirk von der Riedewand bis zum hohen Thore an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung durch öffentlichen Ausruf verkaufen:

Eine Partbie starkes gesundes fichten Langholz, von 40—50 Fuß Länge und 10—17 Zoll Stärke am Zopfende, welches auf Verlangen der Herren Käufer in Tafeln von 8 Stück oder auch Traftweise und bei einem nur irgend annehmbaren Gebott bestimmt zugeschlagen werden soll.

Donnerstag den 2. Mai 1822, Mittags um 12 Uhr, soll vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. den Rthl. a 4 fl. 20 Gr. gerechnet, durch Ausruf verkauft werden:

2 braune Wagenpferde 9 Jahre alt, wie auch mehrere andere Kutsch- und Wagenpferde, 1 viersitziger gelb lackirter Wagen in Federn mit grau Tuch ausgeschlagen, 1 Wiener grün lackirter moderner Wagen in Federn, 1 paille Stuckerwagen mit Leder, Wienerwagen, Kutschen, Gassenwagen, Schleifen, Geschirre

mit plattirten und tombachenen Beschlägen, Sattel, Zäume, Leinen, Pferdedecken, Halfter, Geschirre, Wagenräder, 1 Bockdecke reich brodirt, nebst mehreren Stallgeräthschaften.

Verkauf unbeweglicher Sachen.

Ein Hoff in Ohra mit sehr guten baaren Revenüen stehet aus freier Hand zu billigen Bedingungen zu verkaufen, auch sind noch an 15 Morgen Wiesenwachs frei zu vermiethen. Nähere Nachricht Langgasse No 404.

Verkauf beweglicher Sachen.

Cigaros mit und ohne Spitzen das Hundert a 2 fl. Preuß. Cour. werden verkauft auf der Tagnet No. 17.

Rothbüchne Späne, zum Gebrauch für Buchbinder und Schuhmacher, sind in der Wollenwebergasse No. 1985 zu verkaufen.

In der Weinessig-Fabrik Baumgartsche Gasse No. 1028 wird jetzt sehr guter Weinessig in verschiedenen Sorten billig verkauft.

In der Thee Niederlage Hundegasse No. 268. ist Congo-, fein Haysan-, Pecco- und Kugel-Thee zu sehr billigen Preisen in kleinen und grossen Parthien zu haben.

Die so bald vergriffen gewordene Cattune zu 19 Gr. Danz. pr. Elle habe ich jetzt wieder, feiner und in noch schönern Mustern, erhalten; so wie moderne Ginghams, feine Engl. Westen, sehr geschmackvoll, guten Bomsin, Futter-Piquee, weisse Zeuge zu Damenkleider, Crepon-Tücher in verschiedenen Grössen, und empfehle dieselben ergebenst.

Wilhelmine Gräntz, Heil Geistgasse. No. 761.

Alte ganze und halbe Ziegel sind käuflich zu haben. Wo? erfährt man Johannisgasse No. 1298.

Ausser allen übrigen Material- und Fayence-Waaren, erhält man bei mir auch ächten Engl. Senf in ¼ Pfund Gläsern, und zwar Kistenweise zu einem sehr erniedrigten Preise. E. A. Cosack,

Langenmarkt und Kürschnergassen-Ecke.

Zwei einfache ganz neue bereits gestrichene Hausthüren mit ihren Gerüsten und komplettem Beschlag stehen zu Verkauf auf dem Fischmarkt im rothen Kreuz.

Schöner Hafer, Engl. Gattung, wird in Matzkau verkauft.

In Uhlkau sind schöne Saat-Wicken zu 3 fl. Preuß. der Scheffel zu haben und können auch auf Verlangen in Danzig geliefert werden. Das Nähere daselbst am Langenmarkt No. 442. im Comptoir.

Aechtes Putziger März-Bier ist ausser dem Hause à 6 Gr. Danz. die Bouteille, gegen Zurückgabe der Bouteille zu haben Brodbänkenthor No. 689.

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 33. des Intelligenz-Blatts.

Auf den in No. 22. des Intelligenzblatts bekannt gemachten Holzverkauf im Adelichen Gute Gr. Kleschkau wird hiemit berichtigt, daß der Verkauf nicht nach dem angezeigten Maaße von Stoß, sondern nach dem hier üblichen Klaftermaasse geschichtet. Besprechungen wegen des Preises und Anfahrens werden in dem Hause Breitegasse No. 1027. gemacht.

Weisse fläch̄sene Leinwand à Elle $3\frac{1}{2}$, 4, 5 und 6 Düttchen, auch ungebleichte und couleurte, Rumm à Stof 25 D., starken Spiritus à St. 18 D., wie auch billigen Kornbrandwein und distillirten, Theer à $\frac{1}{2}$ Achtel 20 D. und in Tonnen, frische Holl. Heringe pr. Stück $1\frac{1}{2}$ D. ist zu haben Frauengasse No. 835.

In der Heil. Geistgasse No. 1005. sind einige sehr gute doppelläufige Jagdflinten zu billigen Preisen zu haben.

Schöner rother Kleesaamen ist zu verkaufen Langenmarkt No. 446.

Ein leichter ganz neuer offener Wagen mit 3 Gefässen und Leder ausgeschlagen, ein- und zweispännig zu gebrauchen stehet sehr billig zum Verkauf. Das Nähere hierüber Schmiedegasse No. 96.

Bester Polnischer Kron-Pech in Fäßchen von circa 40 Pfund ist billig zu verkaufen Hundegasse No. 263.

So eben habe ich folgende wollene und baumwollene Strümpfswaaren erhalten, als: 3- und 4drähtige Unterkleider und Jacken, dergleichen mit Wolle und Baumwolle wattirt, gebleichte und ungebleichte als auch schwarz seidene Socken, weissen Tricot rc., auch sind von heute ab meine Preise von bester Engl. Strickbaumwolle wiederum 12 Gr. Danz. pr. Pfund billiger.

F. W. Faltin, Hundegasse No. 263.

Extra feiner Stein-Indigo ist jetzt in grossen und kleinen Quantitäten zu haben bei J. F. Schultz, Breitegasse No. 1221.

Verpachtung.

Das Rustical-Grundstück zu Schiwenhorst No. 13. des Hypothekenbuchs, bestehend aus einem Wohnhause, Stall und Scheune und circa zwei Hufen Acker-, Wiesen- und Gartenland stehet theilweise oder im Ganzen zu verpachten, und können sich die Pachtliebhaber wegen der nähern Bedingungen melden Hundegasse No. 259.

Vermiethungen.

In dem Hause Matzkauschegasse No. 422. zusammenhängend mit dem Hause Langenmarkt No. 424., ist eine sehr bequeme Wohngelegenheit von 5 bis 6 Stuben, wovon 3 zusammen hängen, Küche rc. sogleich um billige Miethe entweder ganz oder einzeln auf ein Jahr zu vermiethen. Das Nähere erfährt man Langenmarkt No. 424.

Das Wohnhaus Hundegasse No. 326. mit mehreren heitz- und unheitzbaren gemalten Zimmern, Boden, Keller, Küche und andern Bequemlichkeiten ist zu vermiethen und den 1. Mai d. J. rechter Zeit zu beziehen. Die näheren Bedingungen erfährt man in dem Hause Langgasse No. 403.

Das Haus in der Heil. Geistgasse an der Korkenmachergassen-Ecke No. 783. ist zu vermiethen. Nähere Nachricht Fleischergasse No. 133.

Auf ersten Neugarten No. 529. ist eine Oberwohnung mit aller Bequemlichkeit, nebst Küche, wie auch eine Unterstube zum Sommer zu vermiethen.

Die belle Etage des Hauses No. 442. am langen Markt, Berholdschengassen-Ecke, kann von Michaeli dieses Jahres ab, vermiethet werden. Das Nähere im Comptoir in demselben Hause.

Frauengasse No. 829. sind 3 freundliche Stuben an einzelne Personen zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Neuschottland No. 16. sind zwei Sommerstuben mit Eintritt im Garten zu vermiethen. Das Nähere in demselben Hause.

Heil Geistgasse No. 1001. sind in der zweiten Etage 2 freundliche meublirte Stuben nebst einer Bedientenstube an einzelne Herren zu vermiethen und zum 1. Mai d. J. zu beziehen.

Umstände halber sind Breitgasse No. 1164. zwei Treppen hoch drei freundliche gemahlte Zimmer eigne Küche, Kammer rc. so wie auch eine Hangestube nebst Küche und 2 Kammern, welches Leztere sich sehr für einen einzelnen Herrn oder Dame eignet mit auch ohne Mobilien zu vermiethen. Das Nähere Vorstädtschen Graben No. 2061.

Ein Stück Land mit Klee besäet ist zu vermiethen. Nähere Nachricht Langgarten No. 121.

Mattenbuden No. 269. sind 2 Stuben nebst Küche, Boden und Holzgelaß zu rechter Zeit an ruhige Bewohner zu vermiethen, oder auch gleich zu beziehen. Das Nähere daselbst.

Der Gewürzkram auf dem Eimermacherhoff sub. No. 1792. mit einem dabei befindlichen kleinen Stübchen und, wenn es gewünscht wird, einem freundlichen Saal auch mehrerem Gelaß, ist, jedoch ohne Schaalen und sonstigen Utensilien die sämmtlich fehlen, für einen billigen Zins sogleich auf ein oder drei Jahre zu vermiethen und das Nähere hierüber am Heiligengeist-Thor sub Nro. 943. zu erfragen.

In dem Hause in der Holzgasse sub Servis-No. 15. belegen, sind 4 moderne Stuben, 2 Küchen und 2 Speisekammern, nebst Boden zu vermiethen, und können noch zur rechten Umziehzeit bezogen werden; auch sind dieselben nach Belieben in zwei Familien-Wohnungen zu vereinzeln. Das Nähere erfährt man in dem Hause No. 14.

In Hochstrieß in dem Hause vor dem Kupferhammer linker Hand sind zwei Stuben nebst freien Eintritt im Garten zum Sommervergnügen zu vermiethen.

An der Ecke des Buttermarkts No. 2091. sind 3 aneinander hängende Stuben und eine für den Bedienten, mit der Aussicht nach dem Markte, zum 1. Mai zu vermiethen.

Neugarten No. 524. ist eine sehr bequeme Wohnung nebst Garten und Stall zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Das Gasthaus in Zoppot unter dem Namen Sanssouci ist zu vermiethen und gleich zu übernehmen, auch sind für dieses Jahr im nämlichen Hause Stuben zu vermiethen. Auskunft hierüber giebt Wegner auf Langgarten.

Die zu Zoppot gehörigen Wiesen jenseit der Weichsel am kleinen Holländer gelegen, bestehend in Tafeln von 12, 9, 8½ und 6 Morgen culm. sind für dieses Jahr zu vermiethen. Auskunft hierüber giebt Wegner auf Langgarten.

In Pietzkendorf No. 10. sind für diesen Sommer drei Stuben nebst Eintritt im Garten zu vermiethen.

Frauengasse No. 895. ist eine helle schöne Hinterstube billig zu vermiethen.

In dem wohlgelegenen Hause Wollwebergasse No. 1995. sind zwei bis drei freundliche Stuben sofort mit auch ohne Meublen, auf Monate oder halbjährig zu vermiethen. Nachricht daselbst und Vorstädtschen Graben No. 2080.

Das Brauhaus dritter Damm No. 1421. wobei sich auch eine kupferne Darre befindet, ist zu gegenwärtig bevorstehender rechter Ziehzeit zu vermiethen. Nähere Nachricht ertheilt C. B. Richter, Hundegasse No. 285.

In dem Hause Tobiasgasse No. 1548. ist ein sehr bequemes und meublirtes Logis, bestehend aus 2 Stuben gegen einander in der belle Etage nebst eine Bedientenstube zu vermiethen und den 1. Mai d. J. schon zu beziehen. Auf Verlangen können auch die 2 Zimmer einzeln überlassen werden. Ueber die sehr billige Miethe erfährt man das Nähere bei der dort wohnenden Eigenthümerin.

Drehergasse No. 1337. ist eine freundliche Oberstube nebst Altan und Holzgelaß an einzelne Personen zu vermiethen und gleich zu beziehen. Das Nähere erfährt man No. 1336.

Scheibenrittergasse No. 1259. ist eine Obergelegenheit von 2 Stuben, zwei Kammern, eignen Hausraum und Küche, und Pfefferstadt No. 193. ist eine Stube, Boden, Hausraum und eigene Küche zur rechten Zeit zu vermiethen.

Lotterie.

☞ **Bei dem Königl. Lotterie-Einnehmer J. C. Alberti,**
Brodbänkengasse No. 697.

sind Kaufloose zur 4ten Klasse 45ster Lotterie, so wie ganze, halbe und viertel Loose zur 41sten kleinen Lotterie täglich für die planmässigen Einsätze zu haben.

Ein Viertel-Loos von No. 70376. zur 4ten Klasse 45r Lotterie ist abhänden gekommen. Der etwanige Gewinn wird nur dem rechtmässigen Eigenthümer gegen Vorzeigung des Looses 3r Klasse ausgezahlt werden

J. C. Alberti.

Zur 4ten Klasse 45ster Lotterie, deren Ziehung den 22. April c. anfängt, sind Kaufloose, auch Loose zur 42sten kleinen Lotterie jeder Zeit in der Langgasse No. 530. zu haben.

Rotzoll.

Kaufloose zur 4ten Klasse 45ster Lotterie, so wie Loose zur 42sten kleinen Lotterie sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir, Heil. Geistgasse No. 994. zu haben.

Reinhardt.

Kaufloose 4r Klasse 45ster Lotterie und Loose zur 42sten kleinen Lotterie sind täglich in meiner Unter-Collekte Kohlengasse No. 1035. zu haben.

Zingler.

Miethegesuch.

Ein kleines Haus mit Garten in Schweinsköpfe oder in der Ohra wird zum Sommeraufenthalte zur Miethe gesucht. Näheres Wollwebergasse No. 1985.

Entbindung.

Die heute um 4 Uhr Nachmittags erfolgte Entbindung meiner Frau von einem gesunden Mädchen, beehre ich mich ganz ergebenst anzuzeigen.
Danzig, den 19. April 1822. Fr. Wm. Rocho.

Die gestern Abends um $10\frac{1}{2}$ Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner Frau von einer gesunden Tochter, zeige ich hiemit ergebenst an
Danzig, den 22. April 1822. H. S. Boschke.

Heute Mittag um $12\frac{1}{2}$ Uhr wurde meine Frau von einer gesunden Tochter glücklich entbunden, welches ich hiemit ergebenst anzeige.
Danzig, den 21. April 1822. P. J. Albrecht.

Todesfall.

In der vergangenen Nacht um $11\frac{1}{2}$ Uhr traf uns der harte Schlag, auch unsere geliebte zweite und letzte Tochter, Johanna Charlotte Friedrike, im beinahe vollendeten vierten Lebensjahre, nach einer nur 20stündigen Krankheit am Scharlachfieber durch den Tod zu verlieren. Theilnehmenden Verwandten und Freunden melden dies mit tiefer Betrübniß unter Verbittung der Beileidsbezeugungen

J. D. Engel.
Neufahrwasser, den 20. April 1822. C. F. Engel, geb. Domansky.

Dienst-Gesuche.

Ein Mann von mittlern Jahren, der jetzt ohne Beschäftigung ist, und eine sehr deutliche und korrekte Hand schreibt, empfiehlt sich zum Abschreiben aller nur möglichen Sachen gegen ein billiges Honorar. Seine Wohnung ist Schüsseldamm No. 1137.

Wenn Gutsherrschaften oder Königl. Domainen-Beamte einen Wirthschafts-Inspector benöthiget sind, so weiset ein tüchtiges, und in allen Branchen der praktischen Landwirthschaft erfahrnes, der Feder und der Führung einer öconomischen Buchhaltung gewachsenes, mit guten Zeugnissen versehenes, der Militairpflicht jetzt auch genügtes unverheirathetes Subject, unter billigen Bedingungen nach, und bittet deshalb um baldige Anträge

der Oeconomie-Commissarius Klotz.

Rummelsburg in Hinterpommern, den 13. April 1822.

Wenn ein Bursche von guten Eltern, der Rechnen und Schreiben kann, Lust hat die Schuhmacher-Profession zu lernen, so melde er sich ersten Damm No. 1110. bei J. D. Oertell.

Verlorne Sachen.

Von dem Damm nach der Jopengasse gehend ist Donnerstag den 11. April eine Spitzenfraise verlohren worden; der Finder wird ersucht sie Höckergasse No. 1437. gegen eine Belohnung von Vier Gulden Danz abzureichen.

Abschiedskompliment.

Endesunterzeichneter empfiehlt sich bei seiner heutigen Abreise auf die Universität Halle allen seinen werthen Gönnern, Verwandten und Freunden zum freundschaftlichen Andenken ganz ergebenst. C. E. R. Alberti.

Danzig, den 19. April 1822. Studios. Theol.

Theater-Anzeige.

Freitag, den 26 April, zum Erstenmale: Kaiser Nero, grosses historisches Schauspiel in 5 Aufzügen, vom Freiherrn von Auffenberg.

Kaiser Nero — Hr. Eßlair, Regisseur des Königl. Theaters zu München.

A. Schröder.

Oeffentlicher Dank.

Für die Abgebrannten in Weslinke sind ferner milde Beiträge eingegangen:

I durch das Königl Intelligenz-Comptoir: No. 34. Ungen. 1 Conventionsthaler. 35) F G. ein 24 Mariengroschenstück. 36) E. J. 1 Laubthaler. 37) Wittwe R. 1 Rthl. 38) Ung. ein Scherflein 10 gGr. 39) E. W. 1 Rth. 40) Ung. 1 Rthl. 41) C D. F. für den abgebrannten Mann, der seine Frau verlohren 1 fl. 15 Gr D. C., der sein Kind verlohren 1 fl. 15 Gr. 42) von 5 guten Kindern 3 Rthl 43) W. M. 3 fl. 15 Gr. D. C. 44) Ung. 18 Gr. Danz 45) v. Hrn. Comm.-Rath Alberti sämmtl. Insertions-Gebühren.

II Durch Hrn. Dr. Löschin: 29) A. B. 3 Rthl. 30) Gott hilft weiter 1 Rthl. 31) Ung. 1 Rthl. 32) Dominus vobiscum 2 Rthl. 33) Y. 1 Rthl. 34) T. W. 1 Rthl. 35) Ung. 1 Rthl. 36) Hr Rathsarchivar S—t. 1 Rth. 37) Ung. 1 fl Danz. und eine wollene Decke.

Thränen des tief gefühlten Dankes bringen Ihnen Edele Geber die Unglücklichen, deren Glauben an Menschenliebe sie so kräftig gestärkt haben. Blieb

ihnen kein Obdach für die äussern Stürme, so fanden sie für die innern Stürme in dem Herzen ihrer Wohlthäter ein Obdach, das mit Liebe sie aufnahm, und sie der Verzweiflung nicht Preis gab; sie erkennten es: daß das mitleidsvolle Herz die Freistätte für Gebeugte und Bekümmerte ist. Warneck.

Wohnungsveränderung.

Der Oeconomie-Commissarius Weickhmann wohnt von heute ab in der Jopengasse No. 730. Danzig, den 17. April 1822.

Ich wohne jetzt Hundegasse No. 342. an der Plautzengassen-Ecke, solches zeiget hiedurch ergebenst an. C. Wetzel, Tapezierer.

Feuer-Versicherung.

Diejenigen, welche in der Phönix-Societät Ihre Gebäude, Waaren oder Geräthe gegen Feuersgefahr zu versichern wünschen, belieben sich auf dem langen Markt No. 498. Mittwochs und Sonnabends Vormittags von 8 bis 12 Uhr zu melden.

Vermischte Anzeigen.

Die in mehreren vorhergehenden Nummern angezeigte Kunst-Ausstellung wird bestimmt Montag den 6. Mai geschlossen

Auszug aus der Allgemeinen Preuß. Staats-Zeitung 1822. No. 20. 14. Februar.:

„Auf die Anfrage von Seiten mehrerer Königl. Regierungen, ob zu dem Verbote, Zahnmittel in Niederlagen verkäuflich darzubieten, auch die Zahnpulver des Geheimen Ober-Medicinal-Rathes Dr. Welper und des Staatsrathes Dr. Hufeland, das Schnupf-Pulver des letzteren und mehrere andere gehören, oder ob diese von dem Publiko häufig gebrauchten und in den Niederlagen vorräthigen Mittel, zu der Klasse der Hausmittel zu zählen wären, ist höheren Ortes die Antwort erfolgt, daß das gegebene Verbot nicht allein auf alle Zahnarzeneien, sie mögen Namen führen, wie sie wollen (das Voglersche Zahnmittel allein ausgenommen), sondern auch auf alle, unter Mißbrauch eines Namens verkäufliche Mittel, ohne alle weitere Ausnahme anzuwenden sey."

Die Voglersche reinigende und stärkende Zahntinktur ist in Gläsern à 8 und 16 gGr. alt Cour. zu haben in der J. C. Albertischen Buch- und Kunsthandlung in Danzig.

Wem noch gefällig ist, Kühe auf die Weide zu geben, beliebe sich baldigst zu melden am Schutenstege bei M. B. Christoff.

Breitegasse No. 1229, der Faulengasse gegenüber, werden gewaschen: klare und seidene Sparteriehüte, Italiener- und Strohhüte, auch zugleich dieselben nach dem neuesten Geschmack garnirt. Ferner werden daselbst auch verfertigt: Fileebügel an Kleidern und Fileemützen für Kinder, wie auch Ajour-Besätze und dergleichen mehrere Putzsachen. Hiezu werden die billigsten Bedingungen und die prompteste Bedienung offerirt.

Für die dies[illegible]rige Beweidung des auf Weßlinken zum Weißenkruge gehörigen Außendeichs ist der Preis pro Stück Jungvieh, Ochsen, und Pferde bedeutend herabgesetzt. Das Nähere ist bei dem dasigen Hofmeister zu erfahren.

Ein flügelförmiges Fortepiano von gutem Ton steht Langgasse No. 508. zur Miethe.

Auf dem Wall an der Mottlauer Wache No. 1763. werden Kinder vom Lande oder auch aus der Stadt in Pension und zur Erziehung für sehr billige Bedingungen angenommen.

In der Frauengasse No. 899. an Kuhgassen-Ecke werden Federn gewaschen und gekräuselt, so wie auch Halskrausen gebrannt, gefaltet und grob und fein getullt. Wittwe Gerlach, geb. Illing.

Es ist mir am Freitage durch die Dienstmädchen am Brunnen auf dem ersten Damm ein grüner beschlagener Wasser-Eimer vertauscht worden. Wer denselben Altstädtschen Graben No. 1288. abliefert, kann den seinigen dagegen in Empfang nehmen. Geertzen.

In Kriefkohl werden alle Arten Vieh auf der Fettweide zu billigen Preisen angenommen. Vorzüglich ist die Fettweide für Ochsen zu empfehlen. Die nähern Bedingungen sind zu erfahren Fleischergasse No. 121.

Bekanntmachung.

Das zum Nachlaß der Wittwe Catharina Szanietz gehörige in Wenzkau gelegene Kathner-Etablissement, bestehend aus 1 Kathe, 1 Scheune und einem Garten, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 20. Mai c.

hieselbst öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu wir Kauflustige mit dem Bemerken einladen, daß das Grundstück nach der aufgenommenen gerichtlichen Taxe 125 Rthl 2 Sgr. 6 Pf. gewürdigt worden, und die Taxe nebst den Subhastationsbedingungen zu jeder Zeit in unserer Registratur eingesehen werden können.

Schöneck, den 28. Februar 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

Sonntag, den 7. April d. J., sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten.

St. Catharinen. Der Bürger und Weißgerbermeister Joh. Friedr. Nabel und Igfr. Constantia Renata Neumann. Andreas Skokosky, Hautboist der 1. Comp. 5. Inf.-Reg. und Igfr. Eleonora Charlotta Richter. Ernst Würtenberg, Unteroffizier 1ster Artillerie-Brigade, und Eva Dorothea Klahr.

St. Brigitta. Der Bürger und Schuhmachermeister Anton Strombski und Frau Veronica Liesner geb. Jusken. Der Hausdiener August Wilhelm Neubauer und Igfr. Anna Maria Faustin.

St. Bartholomäi. Der Hutmachergesell Benjamin Gotthilf Bergh und Igfr. Anna Susanna Faust. Der Bürger und Bäcker Friedrich Hamann und Frau Renata Lankau geb. Schwartz. Der Bürger und Bäckermeister Johann Carl Krüger und Jungfer Wilhelmine Theresia Frank.

St. Peter. Der Bürger und Kleidermacher Joh. Heinrich August Ha… und Eleon. Ketz.

St. Trinitatis. Der Steuerbeamte Heinrich Benjamin Anthony, Witt…, und Igfr. Eleonora Wilhelmine Domaschke.

St. Barbara. Der Kanonier Christian Schamke und Anna Eleon. Elisab. Adler.

Heil. Leichnam. Der Bürger und Fleischermeister aus Neufahrwasser August Wilh. Kluwe und Igfr. Johanna Henriette Burau aus Schmirau.

Sonntag, den 14. April.

St. Marien. Der Oekonom Hr. Carl Ludwig Schindowski und Frau Anna Maria verwittw. Senff geb. Papke. Der Amts-Actuarius Hr. George Gotthilf Fabius und Igfr. Hanna Dorothea Hopp. Johann Dan. Sprey, Bürger und Klempnermeister, und Carolina Wilhelmine Schmidt.

Königl. Kapelle. Johann Jacob Schneider, Unteroffizier der 8. Compagnie des 4. Inf.-Reg., und Jungfer Renata Hinber.

Dominikaner-Kirche. Der Wittwer, Bürger und Victualienhändler Johann Pfeiffer u. Frau Anna Dorothea Zachowitz geb. Almankowski.

St. Catharinen. Der Bürger und Stuhlmachermeister Johann Michael Lange, Wittwer, u. Anna Maria Klemm. Gerhard David Peter Jürs, Bürger und Bäcker, und Igfr. Anna Maria Zielke.

St. Brigitta. Der Schuhmachergesell Michael Fribling und Rosalia Carolina Minckow. Der Landwehrmann Stephan Jaroschewitz und Augusta Szyburowski. Der Musketier Johann Taube und Igfr. Florentina Krause.

St. Bartholomäi. Der Bürger und Schneider August Ferdinand Zimmermann und Igfr. Juliana Wilhelmine Hintz.

St. Trinitatis. Der Königl. Preuß. Regierungs-Secretair allhier Hr. Ernst Ludwig Friedr. Pietsch und Igfr. Auguste Schmid. Christian Gottl. Krüger, Unteroffizier und Capit. des armes 3. Comp. 1. Bat. 5ten Landwehr-Infanterie-Regiments, und Igfr. Louise Wilh. Aug. Schröder. Wilhelm Hanf, Unteroffizier der 6 Comp. des 4. Inf.-Reg., und Igfr. Florentina Hampfstengel. Der Kutscher Wilhelm Kluwe und Concordia Renata Hasselohe.

Heil. Leichnam. Der Bürger und Schneider aus Langefuhr Jacob Simon Thurnbaum und Jungfr. Juliana Carol. Schmidt.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen vom 11ten bis 18. April 1822.

Es wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 36 geboren, 7 Paar copulirt und 29 Personen begraben.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 23. April 1822.

London, 14 Tage *f* —:— gr. 2 Mon. —*f*:—
— 3 Mon. *f* 21 : 12 & — gr.
Amsterdam Sicht — gr 20 Tage $306\frac{1}{2}$ gr.
— 70 Tage — & — gr.
Hamburg, Sicht — gr.
$6\frac{1}{2}$ Woch. — gr. 7 Wch. $136\frac{1}{2}$ & 136 g.
Berlin, 8 Tage $\frac{1}{2}$ pCt dmno
1 Mon. — 2 Mon $1\frac{1}{2}$ & $1\frac{1}{4}$ pCt dmno

	begehrt	ausgebot.
Holl. ränd. Duc. neue *f*	—	- . —
Dito dito dito wicht. -	— : —	9 : 21
Dito dito dito Nap. -	—	—
Friedrichsd'or. Rthl.	— : —	5 : 20
Tresorscheine. —	—	100
Münze . . . —	—	$17\frac{3}{4}$